Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur

l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1959)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1959

Disziplinarsachen
Urlaubsgesuche 61
Stellvertretungen
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw 129
Dekrete und Reglemente
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte 32
II. Appellationshof
Im Berichtsjahr erliess der Appellationshof zwei Kreis schreiben an die Richterämter und die Anwälte des Kan tons Bern.
A. Zivilgeschäfte
1. Appellationen
••
Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 23-Geschäfte (Vorjahr 231), davon 38 französische (32) Von früher her waren noch 35 Fälle unerledigt. Von diesen total 269 Geschäften wurden insgesam 222 Fälle erledigt (230), und zwar wie folgt: Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 78 Fällen bestätigt, in 28 Fällen abgeändert und in 9 Fällen teil weise abgeändert oder bestätigt. In 25 Fällen trat de Appellationshof auf die Appellation nicht ein. In 3 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurück gewiesen. 11 erstinstanzliche Urteile traten infolgsäumnis in Rechtskraft. Durch Vergleich wurden 13, durch Rückzug der Appellation 41 und auf andere Weise 7 Fälle erledigt. Dem Gegenstande nach sind erledigt worden:
Ehescheidungs-, Eheeinspruchs- und Ehenichtig-
keitsklagen

Rechtsöffnungsgesuche51Rekurse gegen Konkurserkenntnisse2Exmissionen6Arrestprosequierungsklagen-Andere Streitigkeiten aus SchKG7Einstweilige Verfügungen28Gesuche um neues Recht1Expropriationen3Bauhandwerkerpfandrechte-Andere Fälle2Unerledigt auf das Jahr 1960 übertragen wurden47 Geschäfte	wegen Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien, ein Verfahren mit Rücksicht auf ein damit zusammenhängendes Strafverfahren, und ein weiteres infolge Konkurses des Klägers; in einem Streitfall um eine Warmluftheizung wurde das Verfahren sistiert, um das Ergebnis der Heizperiode 1959/60 mitberücksichtigen zu können. Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften: das Obligationenrecht
2. Instruktionen	3. Nichtigkeitsklagen
Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Artikel 7 Absatz 2 ZPO langten im Jahre 1959 163 (165) Geschäfte ein, davon 18 (24) französische. Vom Vorjahr waren noch 155 Geschäfte hängig.	Beim Appellationshof langten im Jahre 1959 61 (68) Nichtigkeitsklagen ein, davon 12 französische. Vom Vor- jahr wurden unerledigt übernommen 11 Geschäfte.
Von diesen insgesamt 318 Geschäften wurden 164 erledigt, und zwar: durch Urteil	Von diesen 72 Geschäften wurden erledigt: durch Zuspruch 13 durch Abweisung 32 durch teilweisen Zuspruch 1 durch Rückzug oder Vergleich 6 durch Nichteintreten 10 infolge Säumnis 1 auf andere Weise 3 Unerledigt auf das Jahr 1960 übertragen wurden 6 Ge-
davon 18 französische.	schäfte.
Von diesen unerledigten Prozessen waren rechtshän-	
	$B.\ Justiz$ geschäfte
gig: 1 seit 1952 1 seit 1953 1 seit 1955 1 seit 1956 2	B. Justizgeschäfte Im Berichtsjahr langten 188 (191) Justizgeschäfte ein, davon 21 (32) französische. Von früher her waren noch 10 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 198 Geschäften wurden im Berichtsjahr 189 erledigt und 9 auf das Jahr 1960 übertragen.
gig: seit 1952 1 seit 1953 1 seit 1955 1 seit 1956 2 seit 1957 5 seit 1958 32	Im Berichtsjahr langten 188 (191) Justizgeschäfte ein, davon 21 (32) französische. Von früher her waren noch 10 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 198 Geschäften wurden im Berichtsjahr 189 erledigt und 9
gig: seit 1952	Im Berichtsjahr langten 188 (191) Justizgeschäfte ein, davon 21 (32) französische. Von früher her waren noch 10 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 198 Geschäften wurden im Berichtsjahr 189 erledigt und 9 auf das Jahr 1960 übertragen. Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende: Gesuche um unentgeltliche Prozessführung: a) In die Kompetenz des Appellationshofes fallen 26 wovon 3 französische. Davon wurden 11 abgewiesen; in 9 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in 8 Fällen mit und in 1 Fall ohne Beiordnung eines amtlichen Anwalts; die übrigen 6 Fälle wurden sonstwie erledigt. b) Durch Rekurs an den Appellationshof weitergezogene Fälle 21, wovon 3 französische. In 16 Fällen wurde der erstinstanzliche Entscheid bestätigt und damit die unentgeltliche Prozessführung abgewiesen. In 5 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung in Abänderung des erstinstanzlichen Entscheides be-
gig: seit 1952	Im Berichtsjahr langten 188 (191) Justizgeschäfte ein, davon 21 (32) französische. Von früher her waren noch 10 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 198 Geschäften wurden im Berichtsjahr 189 erledigt und 9 auf das Jahr 1960 übertragen. Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende: Gesuche um unentgeltliche Prozessführung: a) In die Kompetenz des Appellationshofes fallen 26 wovon 3 französische. Davon wurden 11 abgewiesen; in 9 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in 8 Fällen mit und in 1 Fall ohne Beiordnung eines amtlichen Anwalts; die übrigen 6 Fälle wurden sonstwie erledigt. b) Durch Rekurs an den Appellationshof weitergezogene Fälle 21, wovon 3 französische. In 16 Fällen wurde der erstinstanzliche Entscheid bestätigt und damit die unentgeltliche Prozessführung abgewiesen. In 5 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung in

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

- 1. Gegen 26 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.
- 7 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 33 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils		14
durch Nichteintreten		5
durch Gutheissung der Berufung		2
durch teilweise Gutheissung der Berufung		-
durch Rückweisung zur Neubeurteilung		1
durch Rückzug der Berufung		2
durch Rückzug der Klage		1
auf andere Weise (Vergleich)		-
noch ausstehende Urteile des Bundesgerichts		8

2. Gegen 10 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt, eine Beschwerde war noch vom Vorjahr hängig.

Das Bundesgericht trat auf 3 Beschwerden nicht ein, 6 Beschwerden wurden abgewiesen. In 2 Fällen steht der Entscheid noch aus.

III. Handelsgericht

1. Auf Ende 1959 erreichte Herr Handelsrichter R. Brenzikofer, Uhrenfabrikant, Tavannes, die Altersgrenze.

An seine Stelle wählte der Grosse Rat Herrn Handelsrichter Charles Landry, chef d'achat, Tavannes.

2. Im Berichtsjahr sind 108 (94) Geschäfte eingelangt. Hievon entfallen 92 (81) auf den alten Kantonsteil und 16 (13) auf den Jura. Dazu kamen 65 (64), (wovon 8 aus dem Jura) von früher her hängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 173 (158). Davon wurden bis Ende 1959 erledigt: 97 (93)

- 10 durch Urteil (16)
- 45 durch Vergleich vor Gericht (47)
- 42 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels, Rückweisung der Klage, Gegenstandslos werden (30).

Von diesen 97 Geschäften wurden 83 (71) durch die deutschsprachigen juristischen Mitglieder und 14 (22) durch das jurassische Mitglied des Handelsgerichtes als Instruktionsrichter erledigt.

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr 96 (101) statt, nämlich 23 (17) Vorbereitungsverhandlungen und 73 (84) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1960 mussten 76 (65) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

seit 1954 1 Geschäft seit 1955 2 Geschäfte seit 1956 2 Geschäfte seit 1957 3 Geschäfte seit 1958 6 Geschäfte seit 1959 62 Geschäfte Das älteste – seit 1954 – hängende Geschäft sowie zwei Geschäfte aus dem Jahre 1955 benötigen zeitraubende Expertisen. Bei einem Geschäft handelt es sich um einen Patentprozess, der eine umfangreiche Beweisführung erfordert. Bei den zwei seit 1956 hängigen Geschäften musste das Verfahren wegen je eines Zivilund eines Strafprozesses eingestellt werden. Die drei Geschäfte aus dem Jahre 1957 benötigten umfangreiche technische und Buchexpertisen, wovon zwei nun abgeschlossen sind und die Geschäfte zur Instruktionsverhandlung angesetzt werden konnten.

Die erledigten 97 Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten:

Kaufvertrag 36, Werkvertrag 28, Auftrag 8, Markenrecht 5, Kommissionsvertrag 5, Gesellschaftsvertrag 4, unlauterer Wettbewerb 3, Lizenzvertrag 2, Mietvertrag 2, sowie je ein Geschäft aus Dienstvertrag, Agenturvertrag, Handelsreisendengesetz und Patentrecht.

Von den 10 durch Urteil erledigten Geschäften wurden zwei durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. In einem weiteren Prozess wurden eine Nichtigkeitsklage an den Appellationshof und eine staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. Die Entscheide der Rekursinstanzen stehen in allen diesen Fällen noch aus.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1959 erledigten Prozesse Fr. 25 000.— (1958: Fr. 28 500.—) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Handelsgerichtes ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betrugen für das Jahr 1959 Fr.10 128.10 (1958: Fr.11 272.30).

IV. Kassationshof

Im Jahre 1959 sind 20 (Vorjahr 21) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 16 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens, 4 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit. Vom Vorjahr her waren noch 8 Geschäfte hängig.

Von diesen 28 (Vorjahr 27) Geschäften wurden im Berichtsjahr 24 (Vorjahr 19) erledigt, und 4 mussten auf das Jahr 1960 übertragen werden.

18 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:

zugesprochen		•	•					1
abgewiesen								
nicht eingetreten.								4
zurückgezogen								

5 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit wurden folgendermassen erledigt:

zugesprochen							•		٠	1
abgewiesen										1
nicht eingetreten.										2
zurückgezogen		,			÷		•			1

1 Nichtigkeitsklage wurde abgewiesen.

Auf einen Rekurs an den Kassationshof des Bundesgerichts wurde nicht eingetreten.

V. Strafkammern

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 707 Geschäfte (im Vorjahr 708) davon 113 französische, nämlich 569 appellierte Geschäfte (572), 2 Nichtigkeitsklagen (4), kein Wiedereinsetzungsgesuch (1), 6 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (7), 7 Justizgeschäfte (22), 123 Löschungen von Urteilen im Strafregister (102). Ferner waren von früher her noch hängig 90 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte beträgt somit 797 (781).

Davon sind im Jahre 1959 erledigt worden 653 Geschäfte, nämlich 535 (557) appellierte Geschäfte, 2 (4) Nichtigkeitsklagen, kein (1) Wiedereinsetzungsgesuch, 5 (7) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges, 5 (20) Justizgeschäfte, 106 (102) Löschungen von Urteilen im Strafregister.

In den 535 behandelten Appellationsfällen mit 636 Angeschuldigten wurde gegenüber 200 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 170 Rückzüge der Appellation durch die Parteien oder durch den Generalprokurator. In 18 Fällen wurde die Appellation gemäss Artikel 318 Absatz 5 StrV als dahingefallen erklärt. Gegenüber 20 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es erfolgte für 214 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils, und zwar in 39 Fällen durch Freispruch, in 92 Fällen durch Herabsetzung und in 83 durch Erhöhung der Strafe. 9 Urteile wurden kassiert. In 4 Fällen wurde die öffentliche Klage zufolge Todes des Angeschuldigten als erloschen erklärt und in einem Fall wurde infolge Verjährung dem Geschäft keine weitere Folge gegeben.

Unerledigt auf das Jahr 1960 übertragen wurden somit 144 Geschäfte.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende

Ubers	ich	ıt:					Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1955							146	528
1956			•				148	535
1957							126	493
1958			٠				134	557
1959							138	535

Im Berichtsjahr wurden 104 (83) Urteile der Strafkammer durch Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht weitergezogen, Von früher her waren noch 34 hängig. Erledigt bis Ende 1959 wurden durch Rückzug 19, 30 durch Nichteintreten, 34 durch Abweisung, 5 durch Gutheissung, 50 Nichtigkeitsbeschwerden sind beim Bundesgericht hängig.

2. Die Zahl der 1958 und 1959 eingelangten Geschäfte (708 und 707) übersteigt alles je Dagewesene, und die Zahl der erledigten appellierten Geschäfte (557 und 535) ist bisher nur in zwei Jahren übertroffen worden, nämlich 1948 und 1950, als zur Aufarbeitung von Rückständen vorübergehend eine dritte Kammer amtierte. Sollte die Geschäftslast gleichbleiben oder noch weiter zunehmen, so wäre sie auf die Dauer durch die beiden Kammern in ihrer ordentlichen Besetzung nicht mehr zu bewältigen, und es müssten als vorläufige Massnahme regelmässig Suppleanten beigezogen werden.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 322 (im Vorjahr 292) Geschäfte davon 67 französische. Von früher her waren noch 15 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 337.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 312 (283) nämlich 41 Voruntersuchungen (im Vorjahr 31), 58 (54) Rekurse, 28 (35) Beschwerden, 7 (8) Gerichtsstandsbestimmungen, 53 (20) Haftentlassungsgesuche, 52 (36) Rekusationsgesuche, 35 (54) verschiedene Anfragen, 38 (34) Ernennungen eines a.o. Untersuchungsrichters, keine (11) Ernennung eines a.o. Staatsanwaltes. Unerledigt auf das Jahr 1960 übertragen wurden 25 Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der	r erledigten Geschäfte
1955		302
1956		275
1957		292
1958		283
1959.		312

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

1. Als Präsident der Kriminalkammer und der Geschworenengerichte amtierte Oberrichter Dr. Gautschi. Ständiger Beisitzer war Oberrichter Dr. Leist, der in einigen Geschäften den Vorsitz innehatte.

Oberrichter Jacot war in der Regel der zweite Beisitzer der Kammer. Er führte in drei von vier Geschäften des V. Bezirkes (Jura) den Vorsitz. Im vierten Falle präsidierte Oberrichter Wilhelm die Kriminalkammer V.

In zwei Fällen, wobei es sich im einen um ein Wiederaufnahmeverfahren (Fall Freivogel) handelte, war Oberrichter Matter als Vorsitzender tätig. Für einen weiteren Kriminalkammer-Fall stellte sich Oberrichter Albrecht als a.o. Präsident zur Verfügung.

Für Bildungssitzungen der Geschwornengerichte wurden die Oberrichter Dr. Holzer, Joss, Matter und L. Schmid beigezogen.

Oberrichter Dr. Holzer konnte für den umfangreichen Mordprozess Farkas als zweiter Beisitzer gewonnen werden, währenddem Oberrichter Matter bei einem weiteren Kriminalkammer-Geschäft als Beisitzer mitwirkte.

Von den insgesamt 75 Sitzungstagen der Geschwornengerichte und der Kriminalkammer wurde die Kammer an 28 Tagen nur aus Oberrichtern gebildet. An 17 Tagen wurden Obergerichtssuppleanten beigezogen, und an 29 Tagen wirkten ausserordentliche Suppleanten mit. Zwei ausserordentliche Suppleanten waren an 1 Sitzungstage als Beisitzer tätig. (Bei den a.o. Ersatzmännern handelte es sich durchwegs um Gerichtspräsidenten.)

Im Berichtsjahr hat die Besetzung der Kriminalkammer lediglich insofern eine Veränderung erfahren, als der langjährige Gerichtsschreiber Feller zum Bezirksprokurator II bestellt wurde. An seine Stelle trat Dr. Minnig.

2. Vom Vorjahr wurden 5 Geschäfte übernommen. Im Berichtsjahr langten insgesamt 34 Geschäfte ein. Es waren demnach gesamthaft 39 Geschäfte im kontraditorischen Verfahren zu behandeln.

Von diesen Geschäften musste ein Kriminalkammerfall an den Untersuchungsrichter zurückgewiesen werden, da die Auslieferung eines nach Deutschland geflüchteten Rechtsbrechers für die in der Schweiz verübten strafbaren Handlungen noch nicht bewilligt worden war, womit es an der Voraussetzung einer «strafrechtlich verfolgbaren Handlung» fehlte (vgl. z.B. Art. 184 Abs. 2 StrV). Eine Überweisung an das urteilende Gericht hätte deshalb nicht erfolgen dürfen. Zwei weitere Geschäfte der Kriminalkammer wurden im Sinne des Artikel 295 Absatz 4 StrV durch Überweisung an das Geschworenengericht erledigt.

In einem Geschwornengerichtsfall konnte die Kriminalkammer gemäss Artikel 296 Absatz 1 StrV dem Verfahren keine weitere Folge geben, nachdem der Strafantrag wegen Ehrverletzung durch die Presse zurückgezogen worden war. Ein weiteres Geschwornengerichts-Geschäft fand seine Erledigung durch Rückweisung an den Untersuchungsrichter nach Artikel 289 Absatz 3 StrV.

Die Kriminalkammer erledigte urteilsmässig an 30 Sitzungstagen 18 Fälle mit 24 Angeschuldigten (im Vorjahr 21 Sitzungstage, 16 Urteile, 17 Angeschuldigte).

Die Geschwornengerichte, die an 45 Tagen zusammentraten, beurteilten 10 Fälle mit 11 Angeklagten (Vorjahr: 70 Sitzungstage, 15 Geschäfte, 19 Angeklagte). Dieser Rückgang der Sitzungstage gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus der Tatsache, dass 1958 auf eine einzige Strafsache 28 entfielen.

Noch hängig blieben 6 Geschäfte, nämlich zwei Kriminalkammer- und vier Geschwornengerichtsfälle, die allesamt im Dezember 1959 eingelangt waren. (Im Vorjahre blieben 5 Geschäfte unerledigt.)

3. Hinsichtlich der Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen schweren Deliktsarten wurden durch die Kriminalkammer und die Geschwornengerichte durch Urteil folgende Schuldsprüche ausgefällt, wobei Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft bei den einzelnen strafbaren Handlungen inbegriffen sind (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Schuldigerklärungen des Vorjahres):

gen des vorjanres):		
$\mathrm{Mord}\ .\ .\ .\ .\ .\ .\ .\ .\ .$	4 (2)	Angeschuldigte
Totschlag	1 (-)	»
Abtreibung durch Drittperso-		
nen	2 (3)	»
Einfacher und qualifizierter		
Diebstahl	12 (6)	»
Raub	8 (2)	»
Einfache und qualifizierte Ver-		
untreuung	6 (6)	»
Hehlerei	$2 \cdot (1)$	»
Einfacher und qualifizierter		
Betrug	9 (7)	»
Notzucht	- (1)	»
Unzucht mit Kindern	9 (14)	»
Qualifizierte Brandstiftung	- (2)	»
Urkundenfälschung	3 (4)	»

4. A	uf	dem	Zirk	ulation	nsweg	e hat	die	Kriminalkam
mer 18	G G	eschä:	fte (Vorjah	r 34) Ì	oehand	lelt,	wovon:

243

Verzicht auf Strafvollstreckung nach Massnahmen gemäss Art.14/15 StGB (Art.17 Ziff.3	Fälle
StGB)	1
Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art.41 Ziff.3 Abs.1 StGB)	2
Löschung des mit bedingtem Strafvollzug ausgesprochenen Urteils (Art.41 Ziff.4 StGB).	6
Ausschluss der Umwandlung einer Haftstrafe in Busse (Art. 49 Ziff. 3 Abs. 2 StGB)	3
Urteilslöschung im Strafregister nach verbüsster Strafe (Art. 80 StGB)	3

VIII. Versicherungsgericht

1. Obligatorische Unfallversicherung:

. Im Jahre 1959 sind 70 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 64), wovon 24 (14) französische. Mit 58 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 128 (120).

Von diesen wurden bis Ende 1959 67 (62) erledigt, und zwar 22 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 3 durch Abstandserklärung, 23 durch Vergleich, 8 durch gänzliche oder teilweise Zusprechung der Klage und 11 durch Abweisung der Klage. Ünerledigt wurden 61 Geschäfte auf das Jahr 1960 übertragen.

2. Militärversicherung:

Im Jahre 1959 sind 33 Geschäfte eingelangt (29 im Vorjahr), wovon 7 (3) französische. Mit 26 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 59.

Von diesen wurden bis Ende 1959 27 (32) erledigt, und zwar 5 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 1 durch Abstand, 9 durch Vergleich, 4 durch gänzliche oder teilweise Zusprechung der Klage und 8 durch Abweisung der Klage. Unerledigt wurden 32 Geschäfte auf das Jahr 1960 übertragen.

3. Von den unerledigten Geschäften sind 1 1956 und 5 1957 eingelangt. Sie konnten teils wegen langwieriger Expertisen, teils wegen Vergleichsverhandlungen noch nicht abgeschlossen werden.

IX. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr gingen 4 (Vorjahr 0) Geschäfte ein, von denen 1 (Disziplinaruntersuchung gegen einen inzwischen zurückgetretenen Gerichtspräsidenten) erledigt wurde. Die 3 hängigen Geschäfte betreffen ein – zur Zeit wegen einer Strafuntersuchung eingestelltes – Disziplinarverfahren gegen einen inzwischen zurückgetretenen Gerichtspräsidenten sowie Disziplinarverfahren gegen einen Gemeindeangestellten und den Hauswart des Obergerichtes.

X. Anwaltskammer

Im Berichtsjahr langten 32 (37) Geschäfte ein. Vom Vorjahr her waren noch 13 (16) hängig. Von diesen insge-

samt 45 Geschäften wurden 36 (40) erledigt, während 9

(13) bei Jahresende noch hängig waren.

Von den 36 erledigten Geschäften waren 16 Kostenmoderationsgesuche, 11 Beschwerden, 3 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren, 3 Kostenbestimmungsgesuche, 1 Wiedererwägungsgesuch, 1 Gesuch um Rückgabe des Anwaltspatentes und 1 Gesuch um Entbindung vom Anwaltsgeheimnis. Die Erledigung geschah bei den 16 Kostenmoderationsgesuchen in 3 Fällen durch Rückzug, in 4 Fällen durch Gutheissung, in 6 Fällen durch Abweisung und in 3 Fällen durch Nichtfolgegebung. Die 11 Beschwerden wurden erledigt durch Rückzug (3), Gutheissung (4) und Abweisung (4). Die 3 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden durch Disziplinierung des Anwalts erledigt. Auf das Wiedererwägungsgesuch wurde nicht eingetreten. Das Gesuch um Rückgabe des Anwaltspatentes wurde gutgeheissen. Das Gesuch um Entbindung vom Anwaltsgeheimnis wurde zurückgezogen.

In 1 Fall wurde die staatsrechtliche Beschwerde erklärt, die vom Bundesgericht abgewiesen wurde.

XI. Richterämter

Aus den Jahresberichten der Richterämter mögen die folgenden Hinweise von allgemeinem Interesse sein:

1. Eine Zunahme der Geschäftslast wird festgestellt vom Gerichtspräsidenten von Aarberg (für Prozesse in der endgültigen Kompetenz des Einzelrichters und des Amtsgerichts), von den Gerichtspräsidenten II und III und vom Untersuchungsrichter von Biel, sowie vom Gerichtspräsidenten I von Pruntrut (in bezug auf Verkehrsdelikte). Der Gerichtspräsident von Seftigen berichtet, dass er sich genötigt gesehen habe, bei der Justizdirektion um die Aufhebung der Vereinigung der Ämter des Gerichtspräsidenten und des Regierungsstatthalters zu ersuchen. Anderseits anerkennt der Gerichtspräsident von Büren, die in seinem Bezirk durchgeführte Ämtertrennung wirke sich dahin aus, dass die Geschäfte mit grösserer Beschleunigung erledigt werden können.

Von verschiedener Seite (Gerichtspräsidenten II, V-VII, Untersuchungsrichter II und Strafamtsgericht von Bern, Gerichtspräsidenten I und II von Thun, Gerichtspräsident von Nidau) wird mit Nachdruck auf die Schwierigkeiten hingewiesen, juristische Sekretäre und geeignetes Kanzleipersonal zu finden. Abgesehen davon, dass zeitweise Sekretärstellen durch Rechtspraktikanten oder Aktuare besetzt werden müssen, wirkt sich der ständige Sekretärwechsel nachteilig bei der Geschäftserledigung aus. Diese Personalschwierigkeiten werden von den Berichterstattern vorwiegend auf die ungenü-

gende Besoldung zurückgeführt.

Im Jahresbericht des Gerichtspräsidenten von Delsberg wird der bedenkliche, gefährliche und reglementswidrige Zustand des Bezirksgefängnisses gerügt. Es wird ferner angeregt, das Amtshaus umzubauen und ein neues Verwaltungsgebäude zu erstellen, in dem auch der besondere Untersuchungsrichter des Juras unterzubringen sei.

2. Probleme aus der Praxis der Richterämter:

Mehrere Berichte befassen sich mit den Auswirkungen der Hochkonjunktur auf die Rechtspflege. Der Gerichtspräsident von Aarberg stellt fest, dass trotz des Anhaltens

der Hochkonjunktur in verhältnismässig grossem Umfang unentgeltlich prozediert wird. Der Gerichtspräsident II von Bern hebt dagegen die Abnahme der Kollokations- und Widerspruchsprozesse sowie der Konkursbegehren hervor, die zudem zum grössten Zeil durch Zahlung erledigt werden. Im Bericht des Gerichtspräsidenten von Laupen wird vermerkt, dass infolge einer durch die Konjunktur gelockerten Zahlungsmoral häufig in Betreibungen für geringe Forderungen Rechtsvorschlag erhoben werde, in der meist richtigen Annahme, der Gläubiger werde Mühe und Kosten eines Prozesses scheuen. Beim Richteramt Courtelary gingen im Berichtsjahr auffallend wenig Scheidungsklagen ein, eine Erscheinung, die der Gerichtspräsident mit der Krise in der Industrie in Verbindung beingt

bindung bringt.

Im Hinblick auf die eingetretene Geldentwertung regt der Gerichtspräsident von Niedersimmental an, die Streitwertgrenze bei Kompetenzgeschäften von Fr. 1000.auf Fr. 1500. — oder Fr. 2000. — hinaufzusetzen. Aus dem gleichen Grund empfiehlt der Gerichtspräsident II von Konolfingen eine Erhöhung der in Art. 9 Ziffer 2 der Verordnung über das Strafregister vom 14. November 1941 vorgesehenen Bussengrenze von Fr. 50. — für die Eintragung ins Zentralstrafregister. Mit den Bussenurteilen unter Fr. 50. — befasst sich auch der Jahresbericht des Gerichtspräsidenten von Aarwangen, der feststellt, dass die Meldepflicht gemäss Art. 81 der Motorfahrzeugverordnung von den anderen Kantonen nur sehr unvollständig erfüllt wird und dass sich die Ermittlung der Vorstrafen unter Fr. 50. - für den Richter höchst umständlich gestalte. Sicherheit über diese im Strafmass zu berücksichtigenden Vorstrafen würde nur bestehen, wenn von allen Kantonen, in denen sich der Angeschuldigte aufgehalten hatte, Auszüge aus den Strafregistern oder allfälligen besonderen Kontrollen für das Automobilwesen vorlägen. Der Berichterstatter regt an, es sei zu prüfen, ob nicht der Bundesrat im Rahmen seiner Kompetenz nach Art. 103 Abs. 3 des Strassenverkehrsgesetzes ein eidgenössisches Register für Bussen unter Fr. 50.—, eventuell beschränkt auf solche zwischen Fr. 20. — und Fr. 50. schaffen solle.

Von den Verkehrsdelikten handeln verschiedene Geschäftsberichte. Es wird festgestellt, dass sich die Einführung der Geschwindigkeitsgrenze innerorts in einer Abnahme der schweren Unfälle ausgewirkt hat (Gerichtspräsident III von Biel, Gerichtspräsident von Erlach und Signau). Die zwei Untersuchungsrichterämter von Biel hatten sich mit 5 Fällen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Störung des Verkehrs zu befassen, von denen in zwei Fällen die Innehaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit vermutlich zu einer Vermeidung des Unfalles geführt hätte. Dem Gerichtspräsidenten II von Thun fallen die zahlreichen Fälle fahrlässiger Tötung älterer Personen auf, die dem auf Flüssigkeit eingestellten Strassenverkehr nicht gewachsen waren. Er fragt sich, ob nicht für alte Leute ein besonderer Verkehrsunterricht einzuführen sei; anderseits sollte den Motorfahrzeugführern das Gebot, gegenüber Kindern und alten Leuten besondere Vorsicht walten zu lassen, immer wieder zum Bewusstsein gebracht werden. - Der Gerichtspräsident von Büren stellt fest, dass gewisse Transportunternehmen des Schwerverkehrs trotz hoher Bussen immer wieder bedenkenlos überlasten, und dass zu schnelles Fahren sowie vorschriftswidriges Überholen die häufigsten Übertretungstatbestände geblieben sind. Der

Gerichtspräsident von Oberhasli bemerkt, dass für viele Fahrzeugführer die Vorschrift des korrekten Rechtsfahrens und das Verbot des Überholens in unübersichtlichen Kurven nicht zu existieren scheinen. In Biel hatte die Einführung des Parksystems der sogenannten blauen Zone eine starke Zunahme der Anzeigen wegen Überschreitens der Parkzeit oder Nichtanbringens der Parkscheibe zur Folge; der Gerichtspräsident II von Biel betrachtet dies als eine vorübergehende Erscheinung während einer gewissen Anlaufszeit. – Was die Bestrafung der Verkehrsdelikte betrifft, so bedauert der Gerichtspräsident II von Konolfingen die allgemein herrschende Tendenz zur Schematisierung der Bussen, die sich kaum mit Art. 48 Ziffer 2 StGB vereinbaren lasse. Der Gerichtspräsident von Büren hebt hervor, dass bei der Bevölkerung allgemein die Überzeugung herrschend geworden ist, für einen alkoholisierten Automobilisten komme nur eine Freiheitsstrafe in Betracht, er dürfe keine Busse erwarten. Im Geschäftsbericht des Gerichtspräsidenten I von Pruntrut wird die Frage aufgeworfen, ob es nicht zur Entlastung der Richterämter ratsam sei, den Polizeiorganen die direkte Erledigung gewisser Übertretungen der Vorschriften über die Fahrzeugausweise, den Zustand des Fahrzeuges, das Parkieren etc. zu überlassen. Der Gerichtspräsident II von Pruntrut weist darauf hin, dass sich die Behandlung der von Ausländern begangenen Verkehrsdelikte, deren Zahl sich im Berichtsjahr vermehrt habe, durch die im Ausland zu treffenden Erhebungen verzögere, dass er aber bei den Behörden von Montbéliard und Belfort grosses Verständnis und Entgegenkommen finde.

Im Geschäftsbericht der Gerichtspräsidenten V–VII von Bern wird der Fall der Bestrafung von 40 Metzgern wegen Warenfälschung und Inverkehrbringens gefälschter Ware erwähnt (Beifügen des Natriumsulfats Rotol zu Hackfleisch und Würsten). Soweit Gewerbsmässigkeit vorlag, wurde die schwerwiegende, aber wirksame Massnahme der Veröffentlichung der Urteile angeordnet.

Mit allgemeinen Problemen befassen sich schliesslich der Untersuchungsrichter I von Biel, der auf die Notwendigkeit der Betreuung Verhafteter und aus der Untersuchungshaft Entlassener hinweist, und die Gerichtspräsidenten V und VII von Bern sowie der Gerichtspräsident von Büren. Die Ersteren fragen sich, ob nicht die Rechtsschutzversicherungen, die sich mit Hilfe eines Anwaltes dafür einsetzen, in der Hauptverhandlung eine niedrigere Busse, wenn möglich unter Fr. 50.—, zu erlangen, mit den Einrichtungen der Strafjustiz ein unwürdiges Spiel treiben. Der Gerichtspräsident von Büren führt aus, es komme immer wieder vor, dass sich Inkassobureaux in Betreibungs- und Konkurssachen prozessuale Rechte anmassen und sich dabei auf die Praxis in anderen Richterämtern berufen; das einschlägige Kreisschreiben des Obergerichts werde offenbar nicht überall beachtet.

3. In den Jahresberichten des Untersuchungsrichters V von Bern und des Untersuchungsrichteramtes Thun wird der Ausbau des Gerichtsmedizinischen Institutes verlangt. Eine kriminalwissenschaftliche Abteilung, ähnlich derjenigen der Stadtpolizei Zürich und der kriminaltechnischen Abteilung der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt, ist unumgänglich. Der Erkennungsdienst der Polizei kann die Spuren wohl sichern, aber nicht auswerten. Um alle Auswertungsmöglichkeiten zu aktivieren, muss man die

Wissenschafter leicht und rasch erreichen können. Es ist deshalb unbefriedigend, auf die Mithilfe ausserkantonaler Institute angewiesen zu sein. Der Gerichtspräsident II von Burgdorf bezeichnet die Errichtung einer zentralen Branduntersuchungsstelle für den ganzen Kanton als wünschbar, da die Untersuchung unabgeklärter Brandursachen eines Spezialisten bedürfe.

Im Bericht des Gerichtspräsidenten II von Konoffingen wird angeregt, in seinem Bezirk eine Ehe- und Erziehungsberatungsstelle zu errichten. Bei vielen Eheschutzsachen erweise sich eine eigentliche Eheberatung, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecke, als wünschbar, und der Richter könne diese erweiterte Aufgabe nicht selber übernehmen.

XII. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 1092, von Arbeitgebern 137. Dazu kamen 18 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1110 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledi-		
gung vor der Verhandlung	665	
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes		
wegen	31	
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	227	
Ohne Urteil insgesamt		923
Durch Urteil:		
ganz zugunsten des Klägers	73	
teilweise zugunsten des Klägers	61	
ganz zugunsten des Beklagten	38	
Durch Urteil insgesamt		172
Total der erledigten Klagen		1095
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr		
übertragen		15
Total		1110

XIII. Fürsprecher

Im Jahre 1959 wurden wie üblich zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

Nach dem Reglement von 1954 erhielten 17 Bewerber die Zulassung für das erste Examen, von denen 13 die Prüfung mit Erfolg bestanden haben.

Zum 1. Teil der zweiten Prüfung nach Reglement 1954 wurden 21 Kandidaten zugelassen; den 2. Teil absolvierten 20 Bewerber, die alle das bernische Fürsprecherpatent erwarben.

Im Jahre 1959 erteilte das Obergericht an 18 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern.

Die Kontrolle weist auf Jahresende 693 Inhaber von generellen Berufsausübungsbewilligungen aus.

In 19 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten, in einzelnen Prozessen vor bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1959 übten 295 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 280 das bernische Patent, 15 dasjenige eines andern Kantons.

XIV. Allgemeines

Das Obergericht hat mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, dass seine Anregung, das Obergerichtsgebäude durch den Anbau eines Westflügels zu vergrössern, zur Zeit auf Grund eines Beschlusses des Regierungsrates vom 28. August 1959 durch die Baudirektion geprüft wird. Die Arbeitsbedingungen für die Mitglieder und das Personal des Obergerichts waren in den letzten Jahren nicht nur wegen der Raumnot unbefriedigend, sondern vor allem auch wegen des zeitweise ausserordentlich starken Lärms des Bahnhofumbaues. Dieser Baulärm wirkte störend bei der Durchführung von Gerichtsverhandlungen und erschwerte in erheblichem Masse die Arbeit des Aktenstudiums sowie des Bürobetriebes im allgemeinen.

Im Bericht der Strafkammern wird auf das sehr starke Ansteigen der Geschäftslast 1958 und 1959 hingewiesen. Da auch in andern Abteilungen des Obergerichts eine z.T. starke Zunahme der Geschäfte zu verzeigen ist (z.B. Handelsgericht, Anklagekammer und Versicherungsgericht), wird das Obergericht voraussichtlich auf

den vermehrten Beizug von Suppleanten angewiesen sein. Sollte das Ansteigen der Zahl der Geschäftseingänge zu einer dauernden Erscheinung werden, würde diese Massnahme allerdings zur Bewältigung der Geschäftslast kaum genügen.

Was die Kammerschreiber und Sekretäre sowie das Kanzleipersonal betrifft, so ist für das Obergericht die gleiche Feststellung zu machen, die in zahlreichen Berichten der Gerichtspräsidenten enthalten ist. Die erheblich höheren Löhne in der Bundesverwaltung und der Privatwirtschaft haben zur Folge, dass die kantonalen Beamtungen für die jungen Juristen und gut ausgebildeten Kanzlisten keinen grossen Anreiz mehr bieten. Auch das Obergericht hat aus diesem Grunde mit Personalschwierigkeiten zu kämpfen und empfindet den starken Wechsel – vor allem der juristischen Sekretäre – als sehr störend.

Bern, den 23. April 1960.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

Joss

Die Obergerichtsschreiberin:

E. Furler

347

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1959 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tafel I

	T 1	1	wa 8 I		1		
			dureh Appellation weitergezogen		4		
	0	den	auf 1. Januar 1960 noch tzibelten	01 02 03 03 03 03 04 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05	407		
	16 ZPO	n wurde	taibeire erisedigt	8 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	628		
	305-316	Hiervon	doreb Abstand oder Vergleich tylodigt	22 120 1	656		
	gem. Art.	Ī	darch Urteil erledigt	25.2 27.2	3930		
	Verfahren g	-s	Streitigkeiten im Vollstreckung verfahren (Art. 402 ff. ZPO)	702 44-1-81 1-1 4-1-11 9-11 8 1-1 9-18	63		
z		a e	Einstweilige Verfügungen anse Prozesblängigkeit (Art. 326, 327, Alinea 2, NPO)	47 0 1 1 1 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1	570		
einziger Instanz	summarischen		Massnabmen und Verfügrungen gem. Art. 2 EG a ZGB (Art. 322 ZPO)	88 1168 1168 1168 117 110 118 118 118 119 119 119 119 119 119 119	1701		
als einzig	in su		-sandere Schuldbetreibunga- nud Konkurssachen (OTS 715 JTA)	85 12 15 15 15 15 15 15 1	1145		
Gerichtspräsidenten			(Art. 317,3; 320 ZPO)	23 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28	2142		
htsprä			darch Appellation weitergezogen		1		
		n:	auf 1. Januar 1960 unerledigt	121 80 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	368		
Geschäfte des	294 ff. ZPO	wurden	auf andere Weise erledigt	8 6 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	499		
Geschi		Hiervon	Hiervon	durch Abstand oder Vergleich erledigt	868 218	1458	
	Art.		durch Urteil erledigt	017 128 8 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	776		
	n nach		Vorsorgliche Beweisführung	9 1 - 4 - 1 1 - 1 - 2 - 4 - 1 - 2 - 3	39		
	erfahren	О	Verfadiren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZP	84 1 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 3 3 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	74		
	in Ve	04	06	Od	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Ha	23
			Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	4 6 6 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	104		
			Zivilrechtliche Streitigkeiten	88 5 1 28 2 2 2 2 2 4 4 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	2861		
	epte	Geri	Rechtshilfegesuche anderer	8 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	922		
Armen- rechts-	end-	nalg- sit	səlodanoilalləqqA səb	38 38 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39 39	823		
Arr recl	in end- gültiger	Zuste k(des Gerichtspräsidenten	1	248		
		อ	Aussönnungsverauch	844 67 68 68 68 68 68 68 68	2484		
			Amtsbezirke	Aarberg. Aarwangen I			

Tafel I (Fortsetzung)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1959 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

	achiassbehörde	ntali n	Amtl. Sanierungsverfahren (Art. 13 ff. Bb vom 28. Sept. 193 Verlängerung oder Abänderung von Kaj stundungen und Sinebeenlesfahrungs (BB vom 11. Dezember 1941) Hotel- oder Stickereinachlassverf ren (VO vom 19. Dezember 194 durch Abstand oder Vergleich erledigt auf andere Weise erledigt suf andere Weise erledigt und andere Weise erledigt und andere Meise erledigt auf andere Meise erledigt und andere Meise erledigt weiteldigt		- -
	als	u	Annerungsstundungen (Art. 7, Abs. 2, 27, 28, 45, Abs. 4 BB vom 28, September 19 Frein Illige Sanlerungsverfahre (Art. 7, 11, 1B vom 28, September 1	01 to 12 01 04 04 04 04 04 04 04	
nstanz	.		Nachlassverträge (Art. 306, 306 SchKG)		57
des Gerichtspräsidenten als erster Instanz			Nachla b stundungen (Art. 294 SchKG)		70
als er			durch Appellation weitergezogen		63
nten	ZFO	wurden	anf 1. Januar 1960 unerledigt	170 60 64 111 1411111164 1 64 1	04 225
räside			tgibelre Weise erledigt		7 3604
htspi	rt. 305	Hiervon	durch Abstand oder Vergleich stiedigt	201 100 100 100 100 100 100 100	2127
Geric	₹		durch Urteil erledigt	8 4 1 4 8 2 1	1277
# ₽	n verianren	19	Einstweilige Verfügungen ausschaptigungenstabingingingigen (Art. 336; 327.2; 336,3 ZPO)	12 12	248
Geschäft	summarischen	τ	Mæssahmen und Verfügunger gemäss Art. z EG z XGB (Art. 222 336,2 XPO)	1	111
	uns un		Andere Schuldberreibungs- un Konkurssachen inkl. Notstundung (Art. 317; 336,1 NPO)	151 1771 1771 1771 1771 1771 1771 1771	6382
-	1		Меілеткехокеп Меілеткехокеп	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	0 492
	(OJE	en	durch Appellation	1	45 30
606	283.	wurde	auf andere Weise erledigt		33 14
	. 144	Hiervon	tgibelte		102
	II (Art	Hie	durch Urteil erledigt durch Abstand oder Vergleich	<u>a </u>	101
1	IIII oldendichen Verlanden (Art. 144—293 Zr.		Andere Rechtsaachen, wie Expropriationen usw.	8 - 1 4 1 - 4 1 -	31
y and	- Tan		Rechtssrehen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	1	18
111111111111111111111111111111111111111	- ann	(0.	Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZP	1	34
	5 -		Zivilrechtliche Streitigkeiter Betreibungsrechtliche	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	
			Amtsbezirke	Aarberg Aarwangen Bern { II Biel I Büren a. A. Buren a. A. Burgdorf Courtelary Delsberg Freibergen Freibergen Frutigen Frutigen Interlaken Interlaken Interlaken Interlaken Interlaken Interlaken Konolfingen Lauten Lauten Nidau Nidau Nidau Nidau Nidau Nidau Nidau Niedersimmental Oberhasili Oberhasili Oberhasili Saanen Saanen Salmau Sainau Sainau Sainau Signau Signau Signau Thun I und II Trachselwald Wangen a. A	<u>v4 1</u>

Tafel I (Schluss)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1959 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

		durch Appellation weitergezogen		72	
	ne	Jaibəfrənn 0801 yannat.i Yr.a	21111 4 2 4 4 2 6 6 2 2 2 1 1 2 2 2 2 2 2 2 1 2 3 2 2 2 2 2	385	
	Hiervon wurden	tgibəlrə əsiəW ə rəbna lua	n	57	
	H	dauch Abstand oder Vergleich erledigt		65	
	>	durch Urteil erledigt	418848 1888	822	
its	ifte	педававаереп Приј‱	π Ω	43	
Geschäfte des Amtsgerichts	Andere Geschäfte	Vaterschafteklagen Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkemung	2 2 6 1 1 4 4 4 4 4 7 0 1 2 2 4 6 8 8 2 8 2 8 2 1 1 2 1 1 1 8 2 7 8 5 1	259	
schäfte des	An	Ebescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	22.24 121 21 22 22 23 24 24 25 25 25 25 25 25	1027	
ğ		darch Appellation weitergezogen		111	
	en	auf 1. Januar 1960 unerledigt		75	
	Hiervon wurden	auf andere Weise erledigt		18	
	H	durch Abstand oder Vergleich erledigt	[0	11	
		tgibelre lletrU dorub	8118 11 mu	172	
	40 1&28-	Edmündligungs- vur Aufhedungs Verfahren gemäss Art. 34 und Ed zum TGB	01844 01901 111001801 1200 13	276	
		Amtsbezirke	$\begin{array}{c} \text{Aarberg} & \dots \\ \text{Aarwangen} & \text{II} \\ \text{Bern} & \text{III} \\ \text{Biel I} & \dots \\ \text{Burgdorf} & \dots \\ \text{Countelary} \\ \text{Countelary} \\ \text{Delsberg} & \dots \\ \text{Erlach} & \dots \\ \text{Freibergen} & \dots \\ \text{Freibergen} & \dots \\ \text{Frutigen} & \dots \\ \text{Frutigen} & \dots \\ \text{Interlaken} & \dots \\ \text{Frutigen} & \dots \\ \text{Interlaken} & \dots \\ \text{Konolfingen} & \dots \\ \text{Inaupen} & \dots \\ \text{Münster} & \dots \\ \text{Niedersimmental} & \dots \\ \text{Niedersimmental} & \dots \\ \text{Oberhasli} & \dots \\ \text{Oberhasli} & \dots \\ \text{Oberhasli} & \dots \\ \text{Oberhasli} & \dots \\ \text{Saanen} & \dots \\ \text{Schwarzenburg} & \dots \\ \text{Settigen} & \dots \\ \text{Signau} & \dots \\ \text{Thun I und III} & \dots \\ \text{Trachselwald} & \dots \\ \text{Wangen a. A.} & \dots \\ \end{array}$		

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1959 behandelte Strafsachen

Tafel II

Eingelangte Rechtshilfegesuche			98 135 255 135	34 196	620	1333 61 16	1410	119 147 59 40 60 97	522	59 563 43 124 132	866	75 91 23 132 70 20 69	480	1 8	ග	4 033
	Eingestellte An- zeigen gem. Art. 90, Abs. 3, und 204, Abs. 1, Strv		574 1 617 874 532	203 447 447 4 123	8 691	25 123 653 285	26 061	892 1 306 872 459 536 552	4 617	538 60 240 251 384 1 445	2 918	921 779 224 390 520 222 2 195	5 251	ا 5	ನ	47 543
	Fälle trüheren aus Ashren		001		2	422	18	48 41	12	89 8	12	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	17	e	4	10
	g am ichts-	Delikte	25 12 13 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	119 36	166	1102 52 37	1191	200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	274	24 152 8 152 172 747	285	103 103 103	201	16 54	70	2187
	Noch hängig am Ende des Berichts- jahres	Апдевећ.	20 11 11	842.8	134	335 27 25	387	36 45 12 12 12 12	144	119 6 6 8 10 18	112	25 - 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 1	139	23 14	37	953
	Noch Ende	Fälle	15 15 11 11		119	268 12 18	298	48 18 18 18 18 19	125	19 88 6 7 7 18	97	9 2 1 1 2 2 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	136	10	11	786
	n an nen- Kri- mer	Delikte	1	1 8 6	91	182	182	1 3 3 2 7	11	-45 -1 -75	121	111	23	11	1	428
	Uberwiesen an Geschwornen- gericht od. Kri- minalkammer	үл қезср.	- -	0.4	∞	12	12		5	1 1 1 2	00	4 2	9	11	1	39
		Fälle	7 7	100	9	H	11		20	1 1 1 1 1	ာင		10			35
gunt	Uberwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht	Delikte	212	21 15 184	591	$\begin{vmatrix} 1946 \\ 122 \\ 80 \end{vmatrix}$	2148	124 231 84 84 131 74 19	699	46 555 75 73 22 22	890	71 44 44 116 134 12 232	656	500 41	541	5489
ersucl	rwiesen Irichter ntsgeric	Angesch.	22 17 22 22	36 8 96	292	587 60 19	999	110 75 37 39 38 38	315	30 138 68 49 20 20	357	35 35 35 93 12 17	367	2 26	28	2025
Voruntersuchung		Fälle	20 27 20	31 8 80	252	504 49 17	570	97 70 34 38 35 12	286	28 104 62 39 19 46	298	33 227 72 12 12 66	341	$\frac{2}{17}$	19	1766
	inge- 7. 90, 1 bs. 1, ndig- len	Delikte	130 130 57	74 119 23 154	633	1146 30 35	1211	69 146 77 30 82 42	418	52 187 68 17 13	505	52 57 70 164 153	591	908	36	3394
	gem. Art. 9 gem. Art. 9 od. 204, Abs od. Zuständi weggefallen	Angesch.	04 05 08 14 18	102 128 128	485	481 28 31	540	65 135 34 13 26 53	326	63 63 111 111 57	248	45 21 44 54 119 15 96	394	441	18	2011
	Aufgehoben, eingestellt gem. Art. 90, Abs. 3, od. 204, Abs. 1, Str V, od. Zuständigkeit weggefallen	ЕйПе	38 30 41 41	76 98 21 99	446	436 30 30	496	61 29 13 13 24 50	299	46 60 52 11 11 52	233	55 67 51 137 15 15 94	469	13	17	1960
	Hängig aus früheren Jahren	Delikte	22 8 8 8 4 4 8 6 4 4 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	13 of 11 of	166	1015 6 63	1084	39 137 58 21 33 14	302	35 102 103 129	329	16 12 23 38 50 185	324	014	51	2256
		үрдевср.	22 81 92 93	8 9 4 8	114	252 6 18	276	34 15 13 19 19	133	24 62 62 62 7 63 64 64 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65	127	01 22 24 31 92	185	12	33	898
		Fälle	20 14 27	89401	86	202 2 16	220	29 38 11 12 11 10	111	25 36 29 25 20 25	117	15 11 22 25 25	159	15	21	726
	8 5	Delikte	939 688 90	87 178 116 370	1315	3361 198 89	3648	198 333 159 195 73	1064	87 147 52 38 232	1393	112 104 126 160 302 30	1149	12 84	96	8665
	Eingeleitet im Berichtsjahr	Angesch.	611 57 65	146 29 241	805	1163 109 57	1329	178 216 71 65 64 63	657	72 217 131 39 33	595	78 53 82 128 193 30 168	732	13	52	4170
	Eing	ellä¶	106 52 63	134 195 195	725	1017 89 49	1155	164 192 66 63 60 59	604	68 169 120 33 34 94	515	82 87 97 121 225 30	793	10	36	3828
gung	ns ne ma ser gem. irr. 2, Strv	zelricht kr. 88. 71A		216 613 365 886	7 020	289 534 261	12 084	275 938 938 895 767 356	169	1 202 4 016 873 423 504 1 444	8 462	464 237 598 735 530 344 298	3 206	11		941
Bröffnung der Strafverfolgung	Art. 90, Abs. 3, Strv Uberwiesen an Ein-		60 259 1 85 1 75	10 80 577 1	7611	3810 11 96 24	3930 12	182 285 1 285 1 98 71 75 90	801 7	104 2104 89 62 71 244 1	2674 8	84 1 132 1 33 33 106 82 1 50 2	657 8	11	<u> </u>	9259 42
er Stra	Eingestellt gem.			10 23 29 29 29 29	656 11	619 74 2	695 39	90 154 106 82 51 23	909	311 2 56 26 13 13 5	1	89 103 10 75 133 98 404	912	111		3372 95
nung d	Erledigt gem. Art. 83, 84 od. 86, Aba. 3, StrV oder aufgehoben				<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>			1				<u>' '</u> 	<u>' </u> .	
Eröff	Eingelangte Anzeigen		710 2 156 1 855 689	2 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	10 018	17 823 852 364	19 039	1 711 2 724 1 208 1 210 1 006 1 552	9 411	1 441 6 637 1 119 617 621 2 006	12 441	1 744 1 662 887 916 1 943 526	10 900			61 809
	Amtsbezirke															
														Kant. UR Bern .	5) ;	
				Saanen Nieder-Simmenta Ober-Simmental Thun		5a								UR.		
			n gen	immi immon		mqu		en . inen vald .						int.		
			igen lake offing hasli	en . er-Si -Sim		gen arze		vang dorf brur su . hselv)	berg n a. sh .		Courtelary Delsberg . Freibergen Laufen Münster Neuenstadt				
			Frutigen . Interlaken Konolfingen Oberhasli .	Saanen Nieder-Simments Ober-Simmental Thun		Bern Seftigen Schwarzenburg		Aarwangen . Burgdorf Fraubrunnen Signau Trachselwald Wangen a. A.		Aarberg Biel Büren a. A Erlach . Laupen Nidau .		Courtelar Delsberg Freiberge Laufen . Münster. Neuensta		Bes.		
						, , , , , , , ,								× .		

Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1959 behandelte Strafsachen

Tafel III

	Verfahren Verfahren rt. 27 EG	Erledigte	1477777777	4 138 - 3 - 4 145	116 8 31 16 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	88 8 7 1 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	2 2 2 3 8 8 8 8 8 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7
	sus novs0 nevenütt	Fälle	<u> </u>	247	2	120 121	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
	Noch hängig am Ende des Berichtsjahres	Delikte	2 1 1 1 2 2 2 2	57 - 27	110 12 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	1 1	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
	Noch P m En	Angesch.	0		1 1		
		Fälle	141 255 138 181 141 1733	536 48 37 — 60 — 633 48	23 22 2 2 2 2 2 3 3 2 2 2 3 3 3 2 2 2 2		7
cht	t durch eil ode w. Zwi tschei	Delikte	30 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	287 158 6 3 7 168	18 20 20 13 17 17 113 8	61	22 556 13 26 11 17 17 15 31 26 114 31 27 83 117 335 117 335 117 335 117 335
Amtsgericht	Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwi- schenentscheid	Fälle Angesch.	222 113 7 7 7 7 7 9 9 9 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	227 2 6 6 239 3	17 12 12 14 102	1	21 21 21 11 14 26 26 26 26 27 7 7 7 2 27 27 27 27 27 27 27 27 27 2
Am		Delikte		173 2 	$\frac{288}{100000000000000000000000000000000000$	52 12	11 11 102 102 102 102 102 103
	ig aus 1 Jahren	Angesch.	101 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	42 42 42	2 2 2 2 2 2 3 3 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		120 18 1 120 4 4 1 120 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	Hängig friiheren	Fälle	1 8 4 1 1 2 2 1 1 2 2 1 1 2 2 1 1 2 2 1 1 2 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1	26 26	204 8 101		88 88 11 2 6 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	-	Delikte	18 - 107 - 1	610 87 60 707	24 52 91 21 21 32	372 36 13 42 13 13	58 58 70 117 17 107 8 8 3583
	Eingelangt in Berichtsjahr	yngesch.	11 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	302 1. 6 7 315 1.	19 36 17 16 15 7		22 22 11 1 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
	Einge Beric	Fälle	11 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 1	249 6 6 6 261	17 15 15 100	24 45 47 71	21 111 114 24 24 3 3 1111 1111
	Verfahren rt. 27 EG	Frledigte A ssämag	35 182 274 60 13 70 27 498 1159	1149 53 27 1229	167 277 73 109 59 198 883	193 547 55 19 26 86	238 203 97 78 321 12 1125 1125
	Dayon aus Trüheren Jahren	Fälle	15 1 5	121 1	82000	8 6 7 1 1 1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	44 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	Noch hängig am Ende des Berichts- jahres	Angesch.	62 63 118 118 19 8 6 6 6 6 95	1724 17 27 1768	108 97 13 33 42 33 334	258 253 27 23 33	103 1123 1123 1129 1108 1108 1108 1108
		Fälle	558 107 16 37 6 79 6 79	1433 13 24 1470	86 79 16 29 30 282 282	223 229 239 188 288 288	18 31 31 129 32 330 330 2779
ter	Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenent- scheid	Angesch.	202 69 87 87 87 87 87 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60	1265 90 39 1394	134 257 145 82 71 71 166 855	11	62 105 56 96 243 267 855 855
Einzelrichter		Fälle	25 113 78 78 51 43 81 81 189 600	743 76 35 854	120 203 130 79 66 148 746	101 695 113 75 13 123	56 92 42 88 88 236 26 26 26 756 4076
	Erledigt durch Eventualurteil 0d. gem. Art. 83 StrV od. aufge- hob. n. abgek. Voruntersuch.	Апдеяср.	44 178 84 19 8 8 31 52 52 671	$ \begin{array}{c c} 1420 \\ 70 \\ \hline 19 \\ \hline 1509 \end{array} $	81 89 22 49 43 15		63 90 52 81 75 9 257 627 627
t als	Erledig Eventu od. gen StrV od hob. n.	Fälle	39 148 76 19 8 29 48 48 245	1084 61 17 1162	60 83 22 48 33 13 13		56 82 82 84 81 73 9 9 248 594 594
Gerichtspräsident	Erledigt durch Strafmandat	чикевср.	502 1 446 1 276 421 1 178 6 17 8 303 1 558	8 725 476 208 9 409	$\begin{array}{c} 1235\\ 1658\\ 800\\ 747\\ 615\\ 1223\\ 6278\\ \end{array}$	د ۱ ا	1 4 4 3 7 1 4 4 3 7 1 1 3 2 7 1 1 0 7 0 5 4 0 5 7 3 1 2 2 9 7 1 7 5 1
richtsp		Fälle	483 1 159 1 159 421 1 178 609 609 1 495 5 932	8 050 423 195 8 668	1 164 1 630 727 699 587 1 178 5 985	946 3 180 737 365 493 1 269	6 9 30 1 1 307 1 0 55 520 573 1 2 78 3 0 5 1 7 3 2 6 7 7 0 8 4 3 4 5
Ge	gig s sren	Апgesch.	71 88 83 83 83 60 10 70 70 75 75	744	175 126 33 26 30 31 421	330 	22 103 56 24 108 1108 154 468 468
	Hängig aus früheren Jahren	Fälle	60 71 74 74 70 10 57 67 818	495 18 513	165 89 28 28 23 23 30	The state of the s	21 70 51 22 108 108 1 727 727 2613
	angt itsjahr	Angesch.	566 1 759 1 484 522 222 745 377 2 040	12 390 653 272 13 315	1 383 1 975 952 885 7 35 7 7 345	1 222 4 333 922 545 572 1 530	1 1 285 1 285 1 285 1 285 1 638 1 638 2 229 8 423 8 423
	Eingelangt im Berichtsjahr	Fälle	543 1 569 1 346 503 222 729 1 941 7 207	11 589 573 253 12 415	1 265 1 906 887 832 694 1 351 6 935		8 5 0 1 1 4 1 6 1 2 4 1 1 2 4 1 6 9 5 1 1 6 0 8 2 1 6 1 1 6 1 2 4 1 2 1 6 1 1 6 1 8 2 0 0 1 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1
	Amtsbezirke		Frutigen Interlaken Konolfingen Oberhasli Saanen Nieder-Simmental Ober-Simmental Thun	Bern Seftigen Schwarzenburg	Aarwangen Burgdorf Fraubrunen Signau Trachselwald Wangen a. A.	Aarberg Biel. Büren a. A. Erlach Laupen	Courtelary Delsberg Freibergen Laufen Münster Neuenstadt Pruntrut